

**FÖPS Berlin**

Forschungsinstitut für öffentliche und private Sicherheit



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

# **Versammlungsfreiheit in Zeiten von Corona**

***Auch für „Corona-Leugner“ und „Querdenker“ ?***

**Prof. Dr. Clemens Arzt**

**Vortrag beim 2. Mannheimer Sicherheitstag**

**17. November 2021**



## **Grundrechtliche Garantie aus Art. 8 Grundgesetz**

- (1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.**
- (2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.**

## Garantien aus Art. 8 Grundgesetz

- Selbstbestimmungsrecht des Veranstalters und der Teilnehmer\*innen über:
  - Ort
  - Zeit
  - Dauer
  - Thema
  - Form und Mittel der Meinungskundgabe
- Verweigerung von Maske und Abstand ist Form und Inhalt
- Protest gegen Beschränkungen durch Corona-Maßnahmen ist von Versammlungsfreiheit geschützt, auch provokativ, laut und aggressiv
- Wann, wenn nicht während der Beschränkungen selbst ?

## **Beschränkungen „durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes“**

- Auflagen und Verbot im Einzelfall seit Jahrzehnten geklärt im Versammlungsrecht, zB § 15 Abs. 1 VersG Bund:

*„wenn nach den zur Zeit des Erlasses der Verfügung erkennbaren Umständen die **öffentliche Sicherheit** (...) bei Durchführung der Versammlung oder des Aufzuges **unmittelbar gefährdet** ist“*

- **Vorabverbot** waren seit Jahrzehnten absolute Ausnahme
- **Auflagen** oder **Auflösung** haben aus Verhältnismäßigkeitsgründen Vorrang

## Beschränkungen der Versammlungsfreiheit in Zeiten von Corona

- Wenig spezifisch und nicht hinreichend bestimmt im **Infektionsschutzgesetz (IfSG)**
- Vollständiges Verbot oder Verbot mit Erlaubnisvorbehalt durch **Rechtsverordnung** auf Grundlage des IfSG mE unzulässig
- Vorrang hat **Versammlungsrecht** (*nicht unumstritten*)
- Dies hat bis Frühjahr/Sommer 2020 nur Bremen beachtet
- Auflagen und Verbote zur Corona-Bekämpfung müssen **Art. 8 GG** als **Abwehrrecht** beachten und verhältnismäßig sein
- Staat kann zum **Schutz der Gesundheit** in Art. 8 GG eingreifen (Schutzpflicht)
- **Gesundheitsschutz** steht nicht *per se* über **Versammlungsfreiheit**

## **Beschränkungen der Versammlungsfreiheit in Zeiten von Corona (2)**

- Versammlungsfreiheit als Grundfeste der Demokratie und Meinungsfreiheit
- **Grundrecht auf Dissens** und aus Mehrheitssicht „abwegige“ Meinung
- Beschränkungen müssen aus Gründen des **Infektionsschutzes** (zwingend) geboten sein
- **Beschränkungen** dürfen nicht weiter gehen, als solche bei vergleichbarem Sachverhalten
- Beschränkungen müssen **verhältnismäßig** und dem **aktuellen Infektionsgeschehen** angepasst sein



## Gerichte zu Beschränkungen der Versammlungsfreiheit in Zeiten von Corona

- Verwaltungsgerichte und BVerfG bis Mitte/Ende April 2020 „in Deckung“ und Art. 19 IV GG (Rechtsschutz) faktisch weitgehend „lahmgelegt“
- Gerichtliches Eilverfahren läßt dazu ein, grundlegende Rechtsfragen nicht zu beantworten (bis heute)
- **Masken- und Abstandsgebote** zulässig, wenn diese auch sonst bei vergleichbaren Anlässen erfolgen
- Beschränkungen der **Teilnehmer\*innenzahl** von Gerichten akzeptiert, mE zum Teil problematisch mit Blick auf faktische Begründung und weil dieses Verbot nicht nur Veranstalter trifft

## **Gerichte zu Beschränkungen gegen Gegner staatlicher Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung**

- Maskengebote, Abstandsgebote und Beschränkungen der Teilnehmerzahl grundsätzlich zulässig
- Umsetzung von Hygienekonzepten und Kooperation mit Versammlungsbehörde werden kritisch hinterfragt
- Präventive Versammlungsverbote nach Jahrzehnten erstmals wieder breitflächig akzeptiert (zT zweifelhafte Berufung auf „Vorerfahrungen“ mit Veranstalter)

Problem: Neue Standards auch für die Zukunft ?



## **Versammlungsfreiheit im 2. Pandemiewinter ?**

- Politikversagen und der Lage hinterherlaufen kann Beschränkungen der Versammlungsfreiheit nicht legitimieren
- Masken- und Abstandsgebote unproblematisch, wenn auch bei vergleichbaren Sachverhalten angewandt
- Beschränkungen der Teilnehmerzahl bei sachlich plausibler Begründung und Vergleichbarkeit mit anderen mögliche Infektionsrisiken rechtlich haltbar
- Was zu Karneval und auf dem Weihnachtsmarkt geht, ist für Versammlungen durch Art. 8 GG „erst recht“ zulässig, weil Versammlungsfreiheit gewichtiger ist als Grundrecht auf Vergnügen
- Recht auf Dissens ist hochrangiges Rechtsgut im demokratischen Rechtsstaat, auch wenn manchmal „schwer auszuhalten“



## Weiterführende Lektüre

- Arzt, COVID-19-Pandemie: Versammlungsfreiheit vor Gericht - Ein Verlaufsprotokoll in drei Phasen, in: NK Neue Kriminalpolitik 4/2021 (im Erscheinen)
- Aden/Arzt/Fährmann, Gefährdungen der Versammlungsfreiheit in Krisenzeiten - Lehren aus der Covid-19-Pandemie, in: Die Polizei 2020, 377 ff.
- Arzt, Corona-App, Corona-Pass und Immunitätsausweise, in: Deutsches Polizeiblatt 5/2020, 4 ff.
- Arzt, Alle Deutschen haben (k)ein Recht, sich ohne Erlaubnis zu versammeln?, in: Deutsche Polizei 9/2020, 35 ff.
- Fährmann/Aden/Arzt Versammlungsfreiheit– auch in Krisenzeiten!, in: <https://verfassungsblog.de/versammlungsfreiheit-auch-in-krisenzeiten>



**Vielen Dank für Ihr Interesse**

**Ich freue mich auf Ihre Fragen und Anmerkungen**

Kontakt:  
[clemens.arzt@hwr-berlin.de](mailto:clemens.arzt@hwr-berlin.de)